

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	11 (1895)
Heft:	14
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

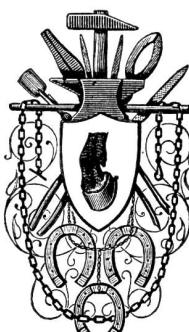
Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wenn Du es nötig hättest! Gut, aber, mein Sohn, gedenke des Todes! Merke wohl, wenn Du Dich heute versicherst und ereilt Dich schon in wenigen Tagen der Tod, so wird gleichwohl die volle Versicherung ausbezahlt! Wie lange müßtest Du sparen, bis Du eine solche Samme beisammen hättest! Das bedenke! Wenn man seines Lebens sicher wäre, so siele die Lebensversicherung von selbst dahin. Ich weiß was: In Zeiten magern Verdienstes begnügst Du Dich, wenn Du Dir einen bescheidenen Wochenbeitrag für die Volksversicherung beiseite legen kannst; kommen bessere Zeiten, so legst Du Dir neben der Versicherung noch in der Sparkasse ein Sämmchen an, das Dir jederzeit zu Diensten steht. Das eine thun, das andere nicht lassen. So handelt der kluge Mann und die kluge Jungfrau nimmt nicht nur die brennende Lampe mit, sondern auch Öl, wenn der Bräutigam (oder ihr eigener Freier) kommt! — Die Volksversicherung der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich ist aber auch ein durchaus gerinnütziges Werk und ist von den wägsten und besten Männern der Schweiz empfohlen. Sie will für sich absolut keinen Gewinn; derselbe fällt ganz den Versicherten anheim, sobald voraussichtlich nun sehr bald die Prämien herabgesetzt werden können, d. h. daß man sich für die gleichen Beiträge bedeutend höhere Summen sichern kann. Die Verwaltung hat zudem der Eidgenossenschaft das gewiß unneigenützige Anerbieten gemacht, die ganze Volksversicherung mit Geld und Gewinn jederzeit unentgeltlich dem Bunde abtreten zu wollen! Möge das edle Unternehmen dem ganzen Schweizervolke zum Segen gereichen!

Die löbl. Meisterschaften sind gebeten, diese Artikel auch den Gesellen und Lehrlingen zugänglich zu machen. J. R.

Verbandswesen.



Der schweiz. Schmied- und Wagnermeisterverein hielt kürzlich seine Jahresversammlung im „Goldenem Adler“ in Luzern. Der Vorstand besprach sich schon am Vorabend über die Wahl des Vortrags, da der Vorstand vier Jahre seinen Sitz in Bern hatte und zurückzutreten wünschte. Das erste Referat am Sonntag, vormittags 11 Uhr, hielt Herr Wagnbauerp. Trost in Luzern über: „Wie stellen sich die Zweigvereine zum Centralverein?“

Es wurde beschlossen, an sämtliche Schmied- und Wagnermeister der Schweiz einen Aufruf zu einer Neorganisation des Vereins zu erlassen. Als Abgeordnete an der Generalversammlung des schweizerischen Gewerbevereins wurden gewählt die Herren Baugg, Wagnfabrikant in Lausanne und Ghigar, Schmiedmeister in Biel.

Das zweite Thematikum betraf die schweizerischen Landesausstellungen in Bern, (1895) und Genf (1896). Über dieses Thema referierte Herr Bieri, Wagnermeister in Bern, Komiteemitglied der Gruppe 35 der Landesausstellung. Nach einigen interessanten Erklärungen und Betonung der Vorteile einer Kollektivausstellung wurde nach Diskussion eine solche Ausstellung beschlossen. Herr Bieri lud die Delegierten ein, die beiden Ausstellungen zahlreich zu besuchen. Da Bern bestimmt auf Wiederwahl als Vortrag verzichtete, wurde Zürich gewählt. Präsident: Herr Honegger, Schmiedmeister, Zürich; Vizepräsident: Herr Frei, Schmiedmeister, Winterthur; Sekretär: Herr Grob, Schmiedmeister in Zürich; Kassier: Herr Ochsner, Wagnermeister in Zürich; Beisitzer: Herren Gichenberger, Hufbeschlaglehrer in Bern; Bieri, Wagnermeister in Bern und Quellat, Wagnermeister, Neuenburg.

Die Berner Dachdeckermeister zeigen den Baumeistern und Häuserbesitzern an, daß sie infolge Erhöhung der Arbeitslöhne gezwungen seien, auch ihrerseits höhere Preise als bisher zu berechnen.

Lohnbewegung. In Konstanz und Kreuzlingen streiken die Schreinergesellen nun schon seit fünf Wochen.

Verschiedenes.

Das Schweiz. Landesmuseum hat durch die gütige Vermittelung von Herrn Prof. G. Lastus die sämtlichen Aufnahmen und Zeichnungen von Holzhäusern, Bauteilen, Möbeln, Geräten u. s. w. erworben, welche Herr Professor G. Gladbach während seines langjährigen Aufenthaltes in verschiedenen Teilen unseres Landes gemacht hat und die als Ganzes ein unschätzbares kulturgeschichtliches Material für die Sammlungen des Landesmuseums bilden. Ein Teil der Blätter wird öffentlich ausgestellt werden.

Die Ausführung des Plakates für die Landesausstellung in Genf ist an die Firma Gebrüder Frez in Zürich übertragen.

Rickenbahuprojekt. Die Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen läßt die Eisenbahnlinie Schmerikon-Wattwil durch ihren Ingenieur, Herrn Massard, vermessen und berechnen.

Neues Bergbahuprojekt. Dem schweiz. Eisenbahndepartement wird mitgeteilt, daß der berner Regierungsrat gegen das Konzessionsgesuch der Ingenieure Imfeld und Stocker für eine Drathseil-, event Bahnradbahn von der kleinen Scheidegg auf das Lauberhorn nichts einwende.

Bauwesen in Zürich. Die Ausführung und Bauleitung der nach den Plänen des Herrn Paul Reber, Architekt in Basel, zu erbauenden neuen Kirche in Wiedikon wurde laut Beschuß der Kirchenbaukommission vom 10. Juni 1895 Herrn P. Reber und der Zürcher-Architekturfirma H. Stadler und E. Usteri gemeinschaftlich vergeben.

— Der Bau des Ernst'schen Hotel Werd am untern Mühlsteg in Zürich. Die städtische Bauverwaltung hat Herrn Ernst (beziehungsweise die Gesellschaft Union) er-sucht, eine perspektivische Ansicht des von Hrn. Ernst projektierten Hotelgebäudes anzufertigen zu lassen. Herr Ernst will nun das Hotel ein Stockwerk niedriger bauen, daß es im Sinne des Stadtrates besser mit der Umgebung harmoniere. Sofort nach der Baugenehmigung sollen die Arbeiten beginnen.

Wie sehr die bauliche Entwicklung der Stadt Luzern durch die Un Sicherheit der Feststellung des Bahnhofes und der Zufahrtslinien gehemmt war, zeigt sich nun an der großen Regsamkeit auf diesem Gebiete, seitdem die Bahnbauten in Angriff genommen sind. Gegenwärtig sind ca. 40 Wohnhäuser im Bau begriffen, wovon 10 nur auf der Hirschmatte der Herren Gebrüder Keller. Seit fünf Vierteljahren sind ungefähr die doppelte Zahl Baubewilligungen für Häuserbauten erteilt worden; ein Teil dieser Bauten ist nicht nur erstellt, sondern schon vollständig bewohnt. Auch die im Bau begriffenen Häuser sind in größerer Zahl schon lange vor Fertigstellung auf die Zeit der Ausführung vermietet.

Kunstschlosserei. Von den Hh. Joh. Bucher und Gebr. Schnyder in Luzern sind auf dem dortigen Friedhof sehr reiche interessante Geländer und Kreuze in Barockstil ausgeführt worden. Ebenso soll das Gewerbemuseum in Basel einen hübschen Auftrag in Gitterarbeiten nach New-York erhalten haben, welche Arbeiten an verschiedene Meister Basels zur Ausführung übergeben wurden. Man spricht von 180,000 Fr.

Der Zugr. Kantonsrat beschloß einstimmig die Errichtung eines neuen Zeughauses gegenüber der Kaserne; ferner wurde die Anstellung eines Kantonsingenieurs mit einem Jahresgehalt von Fr. 5000 beschlossen.

Zur Katholischen Kirche in Teufen (App. A.-Rh.) wurde letzten Sonntag der Grundstein gelegt.

Arbeitsvergaben. Die Lieferung der Böden in das Gewerbemuseum Aarau wird auf erfolgte Ausschreibung hin der Parquetsfabrik Thurnheer-Rohn in Baden übertragen.

Arbeiterwohnhäuser. In Wohlen (Aargau) besaßt man sich mit dem Plane, kleine Arbeiterwohnungen zu erstellen, welche in jeder Beziehung allen sanitären Vorschriften entsprechen und mit der Zeit Eigentum der Bewohner werden sollen.

Waffenplatz Brugg. Die neuen Opfer, welche sich Brugg für den Waffenplatz auferlegt, belaufen sich auf zirka Fr. 140,000, sodass die Gesamtleistungen der Gemeinde an den Waffenplatz einzig an Gebäuden und Land auf Fr. 270,000 zu stehen kommen.

Volkshaus in Schaffhausen. Der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Schaffhausen liegt gegenwärtig das Projekt der Erbauung eines "Volkshauses" auf Aktien mit einem Kapital von 20,000 Fr. nebst Plan und Kostenberechnung vor. Die genannte Gesellschaft wird in einer ihrer nächsten Sitzungen darüber entscheiden.

† **Kantonsrat Birchler.** Ja Gisbelyn starb im Alter von 72 Jahren Kantonsrat Birchler. Von Beruf Holzhändler, arbeitete er sich vom armen Knaben zum wohlhabenden Manne empor. Er hinterlässt eine sehr zahlreiche Münzsammlung. Den Wert derselben und fernere 12,000 Fr. vergabte er zur Gründung eines Waisenhauses.

Armenanstalt Hägglingen. Herr Geissmann-Ackermann in Wohlen hat seiner Heimatgemeinde Hägglingen Fr. 50,000 zur Erbauung der Armenanstalt zugewendet und diese Summe letzter Tage haarr ausbezahlt.

Als bauleitender Ingenieur für die Errichtung der Wasserleitung und des Reservoirs in Olten wurde Herr Heggel von Basel gewählt.

Brandchronik, 19. Juni. In Neubruch-Wetzikon brannten 4 Wohnungen samt Stallung, in Räppnach eine Scheune, in Berrisore ein Haus ab.

23. Juni. Das Kurhaus Walzenhausen brennt ab. In Rosenhuben bei Frauenfeld äschert der Blitz ein Haus samt Scheune ein.

Öffentliche Schreibstube. Eine Schreibstube für Arbeitslose besteht in Basel im Bischofshof. Die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung hat sich schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens bewährt. Es wurden der Schreibstube die mannigfachsten Arbeiten von Handlungshäusern, Industriellen, Notaren, Vereinen und Privaten übertragen, so die Adressierung und Besorgung von Briefkarten, Jahresberichten, Mitteilung von Familien-Ereignissen u. s. w.; ferner Vervielfältigungen, Kopiaturen und der verschiedensten Art Übersetzung u. a. m. Auch kam es vor, daß Leute aus der Schreibstube beim Auftraggeber selbst Schreibarbeit auszuführen hatten.

Die emmenthalische Kirchgemeinde Lauperswyl kann sich rühmen, die schönsten und wertvollsten Kirchenfenster zu besitzen. Es sind dieselben wahre Kunstwerke, aus dem früheren Mittelalter stammend. Die Fenster sind für Fr. 110,000 gegen Verstörung oder Beschädigung aller Art versichert. Schon wiederholt sind der Gemeinde von Kauflehbäern hohe Summen für die Fenster oder einzelne Scheiben geboten worden; dieselbe ist jedoch allen Versuchen widerstanden und gedenkt auch fernerhin, ihr wertvolles Kleinod, das wohl in der ganzen Schweiz und noch weiter seinesgleichen nicht findet, zu bewahren. — Die Gemeinde Lauperswyl ist nicht arm und kann sich die Erhaltung ihrer Kunstdenkämler schon erlauben.

In den Marmorgruben von Saillon (Wallis) ist eine bemerkenswerte Neuerung eingeführt worden. Die Marmorböcke werden jetzt durch Stahldrähte von 4 und 6 Millimeter herausgezogen, die durch Motoren in Bewegung gesetzt werden. Der Draht, der gegenwärtig funktioniert, ist 600 Meter lang und sät 15 Meter Länge auf 1 Meter Dicke in 10 Stunden. Er ist durch einen 8-pferdigen Motor in Betrieb gesetzt. Dieses System, das anderwärts schon vielfach im Gebrauch ist, scheint in der Schweiz einzige hier in Anwendung zu sein.

Auf eine neue Tägeschärfmaschine haben die Mechaniker Robert Egli, Schwendeng. 4 und Theo. Cartier, Zwinglistraße 26 in Zürich III ein eidg. Patent erhalten.

Auf eine Regulierungsvorrichtung für Partialturbinen hat Dr. Ad. Felber in Arlesheim ein eidg. Patent erhalten.

Gegen die schmutzige Konkurrenz ist der Gemeinderat von Rapperswyl in anerkennenswerter Weise vorgegangen, indem er zwei dortigen Firmen die fortwährende Publikation von "Reinem Ausverkauf" untersagt hat. — Bravo! Endlich! —

Schiffslimashinen. Herr Stickfabrikant Th. Eisenring, Besitzer der Stickfabriken in Ittigen und Kaltbrunn hat die Liegenschaft zum "Steinbock" an der unteren Bahnhofstrasse Wyl mit der daneben gelegenen mechanischen Werkstatt gekauft und beabsichtigt, in letzterer Schnellläufer-Schiffslimashinen aufzustellen.

Handel und Industrie in Nordamerika beginnen wieder zu prosperieren. In den letzten 8 Wochen sind in 75 Städten östlich der Felsengebirge 227 große Fabriktablissements in Betrieb gesetzt worden, die 53,000 Leute beschäftigen. In derselben Zeit haben 200,000 industrielle Arbeiter Lohn erhöhungen von durchschnittlich 10 Proz. bekommen. Die Tendenz fast aller Preise ist nach aufwärts gerichtet. All das zusammenommen stärkt die Konsum- und Kaufkraft der Bevölkerung. Von dem Ausfall der Ernte wird es abhängen, ob wir nicht vielleicht schon in den nächsten Monaten einen regelrechten "Boom" erleben werden. Alles deutet darauf hin, dass die Maisernte, die für das Land von weit größerer Bedeutung ist, als die Weizernte, eine glänzende werden wird. Die Eisenbahnen im Westen bereiten sich darauf entsprechend vor und sind diesfalls so zuversichtlich, dass sie gewiss Verbesserungsarbeiten, die ursprünglich fürs nächste Jahr in Aussicht genommen waren, schon jetzt in Angriff genommen haben.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsetzen.

186. Welche Metallwaren- oder Urmaturenfabrik wäre geeignet, das schweiz. Patent auf einen sehr einfachen und zweckmäßigen Hähnen zu erwerben, welcher nicht nur als automatisch schließender Sparhähnen, sondern besonders auch noch als selbstthätiger Entlüftungs- bzw. Entleerungshähnen zu Hauswasserleitungen dient, somit das Einfrieren derselben sicher verhindert. Selbstverständlantant beziehen sich an die Expedition d. Bl. zu wenden.

187. Wer konstruiert Aufzüge für ein Gewicht von 3 Ctr.?

188. Wer kauft alte defekte Hanschläuche? Offeren an Emil Bachmann, Kommandant der Feuerwehr, Chaux de Fond.

189. Wo bezieht man billig russisches Petrol für Motoren?

190. Wer liefert Marmorplatten für Möbel, und Kehlstäbe in jeder Holzart und Fäcon?

191. Welches ist die beste Füllung für Eiskästen und woher kann solche bezogen werden?

192. Wer liefert einen guten und billigen Schleifapparat zum Schleifen von Cirkularägeblättern? Der Apparat soll auf einem Tische von 58 cm Breite plaziert werden, darf also keinen besonders großen Raum in Anspruch nehmen. Offeren mit Preis-Skizze erbeten an: Schleifsteinhandlung Aßföldern a. Albis.

193. Wer ist Käufer von trockenem schönem Föhrenholz, geschnitten zu 12", 15", 20" und 25" dic. Auskunft erteilt Konr. Spahn, Holzhdg. in Dachsen am Rheinfall.

194. Wer in der Schweiz fabriziert Schachtelepäne, Siebränder und andere vorgearbeitete Hölzer? Es handelt sich um möglichst komplete Installation der Gruppe „Rohjortimente und vorgearbeitete Hölzer“ an der diesen Herbst in Bern stattfindenden schweiz. Ausstellung für Forstwirtschaft. Mit der Bestellung dieser Gruppe ist Herr Forstmeister Beerleder in Bern (6 Bundesgasse) betraut. Die Ausstellung würde unter der Angabe der Firma und auf deren Kosten (Her- und Rücktransport) erfolgen. Für die Anmeldung wäre von Herrn Forstmeister Beerleder ein Formular zu beziehen.

195. Woher wäre eine Schrift zu beziehen, welche die Metallgießerei in ihrem ganzen Umfang nach den neuesten Methoden ganz ausführlich behandelt? Wie heißt dieselbe?

196. Wo bezieht man am besten und billigsten Wasseruhren?